PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Abschlussbericht

ZUKUNFTSCHANCEN IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

Was wir erreicht haben

In Vietnam sind die Folgen des Klimawandels bereits heute sichtbar: Der steigende Meeresspiegel bedroht die Küstenregionen und die tiefliegenden Reisanbaugebiete. Starke Regenfälle und lange Dürreperioden gefährden die Bevölkerung in den Bergregionen. Die Abholzung der Regenwälder verstärkt die Probleme zusätzlich und führt zu Erosion und Erdrutschen. In der Projektregion Lai Chau gehören rund 85 Prozent der Bevölkerung ethnischen Minderheiten an. Mit einer Armutsrate von 43 Prozent in Phong Tho und knapp 35 Prozent in Sin Ho zählen die Distrikte zu den ärmsten in Vietnam.

Im Rahmen dieses Projektes haben wir die Widerstandsfähigkeit der Menschen in den Projektregionen gegen den Klimawandel verbessert. Hierfür haben wir mit den Gemeinden zusammengearbeitet und gemeinsam einen Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel entwickelt. Gleichzeitig haben wir die vietnamesische Regierung dabei unterstützt, Strategien zum Umweltschutz und zur Förderung grünen Wirtschaftswachstums zu entwickeln. Insgesamt profitierten 3.789 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in vier Gemeinden von den Projektmaßnahmen.

ERFOLGE

- **Aufklärungsveranstaltungen zum Klimawandel haben 2.160 Gemeindemitglieder erreicht**
- **Jugendliche haben 50 eigene Initiativen zum Umweltschutz umgesetzt**
- **330 Haushalte in vier Projektgemeinden haben Saatgut und Jungtiere erhalten, um ihre Landwirtschaft an den Klimawandel anzupassen**
- **zusammen mit Regierungsbehörden wurden Aktionspläne zu Klimawandel und Umweltschutz entwickelt**

PROJEKTREGIONEN:

Die Distrikte Sin Ho und Phong Tho der Provinz Lai Chau im Norden Vietnams

PROJEKTLAUFZEIT:

September 2016 – August 2018

BUDGET:

323.333 € (Plan Stiftungszentrum: 273.333 €, Plan Schweiz: 50.000 €)

ZIELE:

- Erhöhte Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegen den Klimawandel
- Umsetzung innovativer Strategien und Projekte zur Anpassung an den Klimawandel, zu Aufforstung und Umweltschutz

MASSNAHMEN:

- Veranstaltungen in den Gemeinden fördern das Wissen und das Bewusstsein für den Klimawandel und seine Folgen sowie für notwendige Maßnahmen im Umweltschutz
- Unterstützung der Regierung, damit sie Strategien für eine gemeindebasierte Anpassung an den Klimawandel entwickelt

Mit Kartenspielen und Broschüren lernen Schulkinder viel über den Klimawandel und Umweltschutz.

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Aufklärungsarbeit in den Gemeinden

Um das Bewusstsein von Kindern für den Klimawandel und den Umweltschutz zu stärken, haben wir verschiedene Workshops an Schulen durchgeführt. Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte setzten sich dort mit den Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels auseinander und lernten unterschiedliche Präventionsmaßnahmen kennen. Die Kinder eigneten sich dabei nicht nur Fachwissen an, sondern lernten auch, wie sie ihre Kenntnisse an Gleichaltrige weitergeben können. Gemeinsam mit den Lehrkräften veranstalteten sie im Anschluss an die Workshops Spiele und Quizshows. Diese Veranstaltungen erreichten insgesamt mehr als 1.220 Schülerinnen und Schüler in der Projektregion. An vier Schulen verteilten wir Kartenspiele und Broschüren, die die Kinder altersgerecht zu Themen wie Klimawandel und Umweltschutz informieren.

Auch mit eigenen Initiativen machten sich Kinder und Jugendliche für den Umweltschutz stark.

Gemeinsam mit unserem Partner Women's Union organisierten wir in den Projektgemeinden 216 Informationsveranstaltungen zum Klimawandel. 2.160 Frauen und Männer nahmen daran teil und informierten sich dort über klimabedingte Risiken sowie deren Minimierung und Anpassungsmöglichkeiten. Mit einer Fotoausstellung und einem Dokumentarfilm thematisierten wir auf mehreren Gemeindeveranstaltungen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bevölkerung und die Herausforderungen, die dadurch erwachsen.

Die stellvertretende Gemeindevorsteherin von Khong Loa zeigte sich sehr zufrieden mit den Projektaktivitäten und den Veränderungen in ihrer Gemeinde: „Das Projekt hat der Bevölkerung hier nicht nur geholfen, eine klimaangepasste Landwirtschaft und Tierzucht zu betreiben, sondern es hat auch den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft innerhalb der Gemeinde gefördert".

Jugendinitiativen für den Umwelt- und Klimaschutz

Im Januar 2017 starteten wir einen Wettbewerb zur Förderung von Jugendinitiativen zum Umweltschutz. Wir wählten in 15 Provinzen insgesamt 50 Projektideen aus und unterstützten die Jugendlichen fachlich und finanziell bei der Umsetzung. Die Initiativen beschäftigten sich mit der Sensibilisierung für den Klimawandel, möglichen Anpassungen in der Landwirtschaft und einer umweltfreundlichen Abfallentsorgung. Zur Umsetzung ihrer Konzepte gründeten die Jugendlichen einen Journalistenclub, führten Recycling-Aktionen durch und produzierten einen Animationsfilm zu nachhaltigen Anbaumethoden. Bei einem Netzwerktreffen im Mai 2018 nutzten 43 Mädchen und Jungen der Jugendinitiativen die Möglichkeit, sich über ihre Ideen und Konzepte auszutauschen. Mit ihren Aktionen erreichten die Jugendlichen insgesamt 15.000 Menschen in der Projektregion.

Die Schweinezucht verbessert die Ernährungsgrundlagen und bietet darüber hinaus gute Einkommensmöglichkeiten.

Umstellung der Landwirtschaft

Im April und Mai 2017 führten wir in vier Projektgemeinden eine Studie zu klimaangepassten und wirtschaftlich rentablen Landwirtschaftskonzepten durch. Damit analysierten wir, welche landwirtschaftlichen Modelle sich unter den klimatischen Voraussetzungen, der Beschaffenheit des Bodens und der lokalen Traditionen in den jeweiligen Gemeinden eignen. Auf dieser Grundlage unterstützten wir in den vier Gemeinden 330 Familien dabei, auf klimafreundliche Konzepte, wie die Hühner-, Schweine- und Entenzucht oder den Kartoffel- und Erdnussanbau, umzusteigen. Wir stellten ihnen dafür das nötige Saatgut und die Tiere zur Verfügung und organisierten Schulungen, in denen sich die Familien das notwendige Fachwissen aneigneten.

Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Im Rahmen des Projektes unterstützten wir Regierungsbehörden auf nationaler und kommunaler Ebene dabei, Aktionspläne zu Klimawandel und Umweltschutz zu entwickeln und umzusetzen. Im Anschluss daran organisierten wir Schulungen für lokale Akteure. Sie erweiterten dort nicht nur ihr Wissen zu Umweltthemen, sondern lernten auch Kommunikationsstrategien kennen, die ihnen bei ihrer Arbeit in den Gemeinden helfen.

Prüfung und Bewertung

Die Endevaluierung des Projektes ergab, dass die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung in den Projektgemeinden gegenüber Umweltrisiken erfolgreich gestärkt werden konnte. Mit Hilfe von Saatgut und Nutztieren konnten viele Familien ihre Landwirtschaft an den Klimawandel anpassen. In einem nächsten Schritt geben sie nun die Samen der Pflanzen und die Nachkommen der Tiere an andere Gemeindemitglieder weiter.

Es zeigte sich zudem, dass durch die Informationsveranstaltungen das Wissen zu Klimawandel und Umweltschutz in den Gemeinden deutlich gestiegen ist. Gaben zu Projektbeginn lediglich 48 Prozent der Frauen an, sich des Klimawandels und der daraus resultierenden Risiken bewusst zu sein, so waren es am Ende des Projektes 89 Prozent. Bei den Männern erhöhte sich der Anteil von 77 auf 90 Prozent.

Inzwischen können die Gemeindemitglieder Umweltrisiken deutlich schneller erkennen und auf mögliche Gefahren reagieren. In dem Projektdorf Sang Tung konnten bei einem drohenden Erdrutsch im August 2018 die 162 Bewohnerinnen und Bewohner der gefährdeten Häuser umgehend informiert werden. Diese verließen daraufhin ihre Wohnungen, sicherten ihr Eigentum und blieben dank der frühzeitigen Maßnahmen unversehrt.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan Österreich

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien

Tel.: +43 (0)1 581 08 00 34
stiftung@plan-international.at
www.plan-stiftung.at
www.facebook.com/planoesterreich

Stand: April 2019